



Deutsche Langschan und Deutsche Zwerg-Langschan



Gefährdete
einheimische
Geflügelrasse



Zuchtgeschichte

Seinen Ursprung hat das Langschan in Sibirien und Nordchina. 1872 importierte A. L. Croads, ein englischer Offizier aus Durrington, erstmals Tiere dieser Rasse aus der Mandschurei nach England. Unter Einfluss der Rassen Cochin, Orpington und Kämpfern entstand das Croad-Langschan in England, welches 1879 auch in Deutschland eingeführt wurde. Das Zuchtziel war ein nacktfüßiges, hochgestelltes Zweinutzungshuhn, mit guter Legeleistung und gutem Fleischansatz.

Kennzeichen

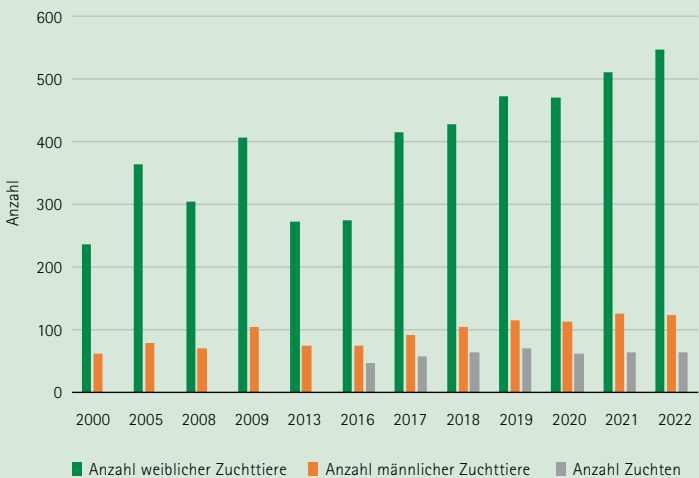
Deutsche Langschan sind durch lange Ober- und Unterschenkel besonders hochgestellt. Sie haben einen lang gestreckten Körper mit einer leicht nach vorn geneigten Haltung. Vom Halsende beginnend soll die Rückenlinie gerade ansteigen und fließend in den Schwanz übergehen, so dass das Hinterteil einer Dreiecksform entspricht.



Der Rumpf ist kräftig und auf ganzer Länge breit ausgeprägt, die Brust ist tief, breit und gewölbt mit flaumreicher Befiederung. Auf dem recht kleinen Kopf mit kleinen Kopfpunkten sitzt ein ebenfalls kleiner Kamm, welcher gerade stehend ist und fünf breite Zacken ausbilden soll.

Die ursprünglichen Farbschläge der Deutschen Langschan sind schwarz, blaugesäumt und weiß. Außerdem gibt es noch den braun-brüstigen Farbschlag. Alle Farbschläge weisen schwarze oder schieferblaue Ständer, dunkelbraune Augen, sowie hell oder dunkel hornfarbene Schnäbel auf.

Die Deutschen Langschan sind gute Zweinutzungshühner, gute Winterleger und werden schnell brütig. Sie legen etwa 160 gelbbraune Eier je Jahr, die ca. 60 g wiegen. Der Hahn erreicht ein Gewicht von 4,0 kg, die Henne wird bis zu 3,5 kg schwer.



Bestandsentwicklung der Deutschen Langschan in Deutschland
(Quelle/Daten: TGRDEU und BDRG)

Bei den Zwerg-Langschan sind die Farbschläge Schwarz, Weiß, Rot und Blau-Gesäumt als ursprünglich anerkannt. Darüber hinaus gibt es noch weitere Farbschläge.

Die Hennen legen bis 160 Eier pro Jahr. Die Schale der Eier ist gelb gefärbt und sie wiegen durchschnittlich 35 g. Die Hähne erreichen ein Gewicht von etwa 1 kg, während die Hennen nur 900 g wiegen.

Bestandsentwicklung, Gefährdung, Schutz

1909 waren 167 deutsche Langschan auf der 13. Nationalen Rassegeflügelschau. Doch mit dem Zweiten Weltkrieg gingen die Bestandszahlen stetig bergab. Erst 1982 konnte der Sonderverein der Entwicklung entgegensteuern. Deutsche Langschan und Zwerg-Langschan gelten als stark gefährdet.

In der Bestandserfassung der Deutschen Langschan wurden im Jahr 2016 mit 75 männlichen und 275 weiblichen Tieren in 46 Zuchten die geringsten Tierbestände gemeldet.

Die Bestandszahlen der Zwerglangschan zeigten ebenfalls im Jahr 2016 einen Tiefpunkt, der im Jahr 2022 mit 335 gemeldeten Hähnen und 1.145 Hennen in 187 Betrieben überwunden wurde.



Ansprechpartner

zur Haltung dieser Rasse und zur Förderung:

- Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Doreen Nitsche
Telefon: 034222 46-2104
E-Mail: doreen.nitsche@smekul.sachsen.de

- Sächsischer Rassegeflügelzüchterverband e.V.
Wolfram John (1. Vorsitzender)
Telefon: 037328 7398
E-Mail: john-wolfram@t-online.de

**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: poststelle.lfulg@smekul.sachsen.de
www.lfulg.sachsen.de

Das LfULG ist eine nachgeordnete Behörde des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL). Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Redaktion:

Abteilung Landwirtschaft
Referat Tierhaltung
Telefon: + 49 34222 46-2104
Telefax: + 49 34222 46-2199
E-Mail: doreen.nitsche@smekul.sachsen.de

Fotos

Wilfried Windhorst; 32339 Espelkamp
Wilfried Bohne; 32351 Stenwede

Gestaltung und Satz:

CUBE Kommunikationsagentur GmbH

Druck:

Schirmer Medien GmbH & Co KG

Redaktionsschluss:

31.10.2023

Auflagenhöhe:

500 Exemplare, 1. Auflage

Papier:

gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Abteilung Landwirtschaft, Referat 74, Tierhaltung
Am Park 3, 04886 Köllitsch
Tel.: +49 034222 46 2104
Fax: +49 034222 46 2199
E-Mail: doreen.nitsche@smekul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

*Täglich für
ein gutes Leben.*

www.lfulg.sachsen.de